

Old Farts of Space



Credits: Alle Screenshots Amazon

Ja, ich folgte [Fefes Rat](#): „In die neue Serie Picard habe ich kurz reingeschaut und war dann massiv enttäuscht. Das war Modern Trek, nur noch schlimmer. Offensichtlich von Leuten gemacht, die nicht mit Star Trek aufgewachsen sind, die anscheinend auch einen Dreck auf die Werte gaben, um die es bei Trek früher ging. (...) Warum schreibe ich das alles? Weil die 3. Staffel von Picard den ganzen Scheiß über Bord geworfen hat. (...) Ich kann mich ehrlich gar nicht mehr erinnern, wann ich das letzte Mal der nächsten Episode einer Trek-Show entgegen gefiebert habe. Muss bei DS9 gewesen sein oder so. Bei Picard Season 3 habe ich das wieder. Das ist der erste gute Trek seit 25 Jahren.“



Genau so ist es: Optisch fast auf dem Niveau von [The Expanse](#). Die Schauspieler sehen besser und charakturvoller aus, weil sie real älter als in der Original-Serie sind. [Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert](#) wurde 1987 ausgestrahlt. [Patrick Stewart](#) als Jean-Luc Picard war damals 47 und ist jetzt 83. Er bringt eine körperliche Präsenz ein, die man vom alten Sean Connery kennt.



Offenbar hatte man ein Einsehen, dass es nichts bringt, wenn man ständig neue Charaktere einführt, wie in Staffel eins und zwei der „Picard“-Serie, die vermutlich ein Publikum bedienen sollten, dass man aus anderen Genres herüberziehen wollte – wie einen [Schwertkämpfer](#), der eher zu [The Witcher](#) passte.



Jetzt versammeln sich alle *old farts* (Hey? Seit wann kriegen [Androiden](#) graues Haar?), die man so kennt und die zum Bildungskanon der Popkultur gehören.

By the way: Ich hätte gern auch ein Remake von [Star Trek: Enterprise](#), obwohl ich [Scott Bakula](#) aka Jonathan Archer nicht ausstehen kann, weil er langweilig aussieht, wie aus einem Groschenroman der 50-er Jahre, und, wenn er mit jemandem redet, dem immer den Rücken zuwendet und im Raum unmotiviert und nervtötend herumlatscht. Der wahre Grund wäre natürlich, [Jolene Blalock](#) wiederzusehen. Aber die müsste man schon sehr aufbrezeln, damit sie so wirkte wie [damals](#). Ausserdem [schauspielert](#) sie nicht mehr.



Lustig ist natürlich, dass man vorher schon weiß: Zwei alte weiße Männer? Dann muss der Rest durchdiversifiziert werden. Alle Helden, auch die weiblichen, waren schon in der 80-er Jahren politisch korrekt: Ein paar wenige ~~Quoteneger~~ Farbige, eine Asiatin usw. Man könnte das chaotisieren und das Publikum verblüffen: Warum nicht ausschließlich ~~Japaner~~ Chinesen – neben den *old farts*? Ist doch ohnehin realistisch im wasweißichwievielten Jahrhundert. Und nur farbige Lesben. Aber vielleicht kommt das noch.

Fazit: Gut, optisch ansprechend und spannend (ich habe erst einige Folgen gesehen).

